

Liebe Kunden,

wir bedanken uns nochmals für das entgegengesetzte Vertrauen in unser Unternehmen und ggü. unseren Herstellern für Schwimmbecken, Überdachungen, Aufrollvorrichtungen und Zubehör. Um sicherzustellen, dass Sie von Beginn an und langfristig Ihren Pool und die Technik sorgenfrei nutzen und genießen können, bitten wir Sie nachfolgende Hinweise sorgfältig durchzulesen und einzuhalten.

Während den Bauvorbereitungen:

Bitte führen Sie die Bauvorbereitungen wie vom Hersteller empfohlen (s. Baubeschreibungen) durch. Die Platte muss sich auf der gesamten Fläche innerhalb der Hersteller-Toleranz befinden. Der Kunde übernimmt die Verantwortung, für die Einhaltung der vom Hersteller geforderten Werte und Parameter. Wir empfehlen eine Fotodokumentation bezüglich des Aufbaus der Betonplatte inkl. Drainage zu erstellen, damit der Hersteller bei etwaigen Gewährleistungsansprüchen die korrekt ausgeführten Arbeiten nachvollziehen kann. Achten Sie bitte hier unbedingt auf die detaillierten Vorgaben des Herstellers laut Bauvorbereitungen.

Hinweis zum Lieferumfang: Das Becken wird ohne Geotextil und Bodenisolierung geliefert! Bitte besorgen Sie vor Anlieferung Ihres Beckens ein Geotextil (welches direkt auf die Betonfundamentplatte ausgelegt wird) sowie 3cm extrudierte Polystyrol-Hartschaumplatten (auch Styrodur/XPS genannt), die wiederum auf das Geotextil verlegt werden. Verlegen Sie bitte alles in Beckengröße!

Bei Anlieferung:

Bitte überprüfen Sie unbedingt vor Entladung Ihr Schwimmbecken oder Ihre Überdachung den Zustand der Ware in Anwesenheit des Fahrers und lassen Sie sich etwaige Schäden schriftlich auf dem Lieferschein bestätigen. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass ohne schriftliche Erfassung auf dem Lieferschein, kein Transportschaden anerkannt wird. **Bitte leisten Sie keine Unterschrift, wenn die Ware nicht kontrolliert wurde! Bei erheblichen Beschädigungen (wie beispielsweise Risse, tiefe Kratzer, etc.) verweigern Sie bitte die Annahme!**

Bitte machen Sie eine Prüfung der gesamten Verrohrungsanlage vor den Betonarbeiten. Bitte befüllen Sie dazu Skimmer oder Überlaufrinne mit Wasser und prüfen auf Undichtigkeiten ohne eingeschaltete Filteranlage.

Anschließend mit einer Tauch-/Schmutzwasserpumpe den Skimmer bzw. die Überlaufrinne kontinuierlich für ca. 5 Minuten mit Wasser aus dem Becken versorgen und dabei dann die Filteranlage kurz laufen lassen. Achten Sie bitte darauf, dass die Filterpumpe nicht trockenläuft, da es sonst zu Schäden an der Pumpe kommen kann. Alternativ können Sie auch andere Möglichkeiten der Dichtheitsprüfung nutzen.

Bitte führen Sie die Betonarbeiten für die Befüllung vorsichtig durch. Nutzen Sie wenn möglich keine Betonpumpe, da sonst das Risiko von Wandverformungen besteht und/oder die Thermokonstruktion mit den Isolier-Schalsteine beschädigt werden können. Falls Sie doch eine Betonpumpe nutzen, führen Sie die Betonmischung vorsichtig in die Thermokonstruktion ein und achten Sie darauf die Verschalung sowie das Becken nicht zu beschädigen.

Für die Verbindung des Beckens und des Technik-Pakets ist eine Verrohrung bis 5m in Lieferumfang enthalten. Wenn sich Ihr Becken von der Technik weiter entfernt befindet benötigen Sie separat PVC-Verlängerungsrohre. Wenn Sie eine Wärmepumpe mitbestellt haben ist keine PCV-Verrohrung im Lieferumfang. Diese müssen Sie ebenfalls separat besorgen.

Wenn Sie sich für eine Technik-Wand entschlossen haben, bitte eine Entwässerungsmöglichkeit am tiefsten Punkt der Verrohrung vorsehen. Bei Nutzung eines Technik-Schachts oder einer Technik-Wand ist darauf zu achten, dass alle Kugelhähne bei der Beckenbefüllung geschlossen sind und kein Wasser austritt. Erst bei Inbetriebnahme der Technik die Kugelhähne öffnen und auf Dichtheit der installierten Technik prüfen. Beim Einschalten der Filterpumpe muss kurzfristig reagiert werden, da ggf. erst dann Undichtigkeiten auftreten. Bei der Inbetriebnahme bitte die Chlorwerte öfters kontrollieren und auf das notwendige Minimum reduzieren. Zur kontinuierlichen Überwachung und somit Automatisierung empfehlen wir die Technik-Zusatz-Modul. Ein Redox- oder Freies Chlor-Modul kann die Überproduktion an Chlor bei der Salzelektrolyse überwachen und anpassen!

Redox-Modul

Das Redox-Modul ermöglicht es der Oxilife, die Leistung der Salzelektrolyse und damit die Chlorproduktion selbstständig dem Bedarf anzupassen. Dabei wird der Redox-Wert des Wassers gemessen, welcher Rückschlüsse auf den Desinfektionsbedarf des Wassers zulässt.

Redox-Messung (indirekte Messung)

Die Redox-Messung im Schwimmbad ist ein Verfahren zur Bestimmung der Wirksamkeit der Wasserdesinfektion. Mit einer speziellen Elektrode wird ein Spannungswert in mV (Millivolt) ermittelt, der Auskunft über das Verhältnis von Desinfektionsmittel (Chlor) und Verunreinigungen (organische Stoffe, Keime) gibt. Die Redox-Spannung zeigt also in der Praxis, wie schnell Keime vom Desinfektionsmittel abgetötet werden können. Der Redox-Wert hängt auch von Wassertemperatur und pH-Wert ab, daher ist er nur unter ähnlichen Bedingungen vergleichbar. Der Nutzen der Redox-Messung bei der Schwimmbadpflege liegt vor allem darin, dass automatische Chlor- oder Sauerstoffdosieranlagen sowie Salzelektrolyseanlagen durch die Messung des Redox-Werts die Produktion/Einspritzung von Desinfektionsmittel rasch an Veränderungen der Wasserqualität anpassen können. Vereinfacht gesagt kann die Anlage die Desinfektionsleistung erhöhen, wenn Schmutz und Keime ins Beckenwasser gelangen. Redox-Messung wird aufgrund der Abhängigkeit vom pH-Wert so gut wie immer in Kombination mit einer pH-Regulierung verwendet.

Es ist empfehlenswert, sich nicht allein auf den Redox-Wert zur Bestimmung der Wasserqualität zu verlassen. Regelmäßige manuelle Messungen des Chlorgehalts sind trotzdem notwendig - einerseits weil die Redox-Spannung keine Auskunft über den tatsächlichen Chlorgehalt gibt, andererseits weil die Elektroden wegen Verunreinigungen oder Defekten falsche Werte anzeigen könnten. Die Redox-Sonde muss auch in regelmäßigen Abständen (alle 1-2 Monate) mit einer speziellen Kalibrierlösung neu eingestellt werden.

Modul zur freien Chlormessung (direkte Messung)

Dieses Modul ermöglicht es der Oxilife automatisiert, direkt und in Echtzeit das vorhandene freie (wirksame) Chlor im Wasser zu messen. Dadurch kann die Oxilife die Produktion des Aktivchlors durch Salzelektrolyse exakt regeln. Somit erhalten Sie Poolwasser, welches wirklich nur mit dem absoluten Minimum an Chlor versetzt ist und dennoch bei starker Beanspruchung klar und hygienisch ist. Das Modul Freies Chlor ist im Vergleich zum Redox-Modul langlebiger und bedarf

weniger manueller Pflege. Die freie Chlormessung bzw. das Modul Freies Chlor ersetzt das Redox-Modul.

Wir empfehlen Ihnen grundsätzlich das Wifi-Modul mit zu bestellen, damit Sie die Steuerungseinheit Remote überwachen und bedienen können.

Bitte beachten Sie, dass alle Technik-Zusatz-Module nicht angeschlossen sind und separat zur Steuerungseinheit geliefert werden. Diese müssen in Selbstmontage anhand der Installationsbeschreibung noch angeschlossen und kalibriert werden. Wir empfehlen die Arbeiten von einem Fachmann (z. B. Elektriker) durchführen zu lassen. Ein fehlerhafter Einbau kann zu Schäden an der Steuerungseinheit führen. Diese Schäden sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Der **pH-Wert** ist ein Maß für den Säure- oder Basencharakter einer wässrigen Lösung.

Der optimale Pool pH-Wert liegt zwischen 7,0 und 7,4. Alles außerhalb dieses Wertebereiches kann dem Menschen schaden und das Schwimmbecken sowie deren Komponenten und Zubehör beeinträchtigen und sogar beschädigen!

Bei einem erhöhten pH-Wert, > 7 spricht man von "basisch/alkalisch". Basisches Schwimmbeckenwasser hemmt somit direkt die Wirkung des Desinfektionsmittels, was wiederum z.B. zu Haut- und Augenreizungen, Bakterienvermehrung, Algen- und Kalkbildung, Geruchsbildung im Beckenwasser oder Ansiedlung von Insekten führen kann.

Mögliche Gründe für einen erhöhten pH-Wert sind:

Ausgasende Kohlensäure: Wenn Sie bei der Pool Inbetriebnahme das Becken nach der Winterpause neu befüllen, befindet sich Kohlensäure im Wasser. Die Kohlensäure ist chemisch an Calcium Carbonat gebunden. Es handelt sich also um wasserlösliches Calcium Hydrogen Carbonat. Die Verwirbelung des Wassers bewirkt, dass sich die Kohlensäure vom Gemisch löst und entsprechend ausgast. Da Kohlensäure sauer ist, steigt in der Folge der pH-Wert an.

Fremdpartikel: Zahlreiche Fremdpartikel und -stoffe können dafür sorgen, dass der pH-Wert im Pool steigt. Es spielt dabei keine Rolle, ob es sich um eine Verschmutzung von Blättern, Haaren, Hautschuppen, Sonnencreme oder Pollen im Pool handelt. Deshalb ist eine automatisierte und kontinuierliche Messung des pH-Werts im Beckenwasser so wichtig, damit der pH-Wert konstant den Sollwert einhält.

Bei einem zu geringen pH-Wert, < 7 spricht man von „sauer“. Ein solch niedriger pH-Wert führt im Beckenwasser dazu, dass Reizungen der Augen-, Haut- und vor allem Schleimhäute sowie mögliche Schäden der Poolausrüstung und der Beckenwerkstoffe (insbesondere metallische Komponenten) extrem angegriffen werden.

Mögliche Gründe für einen niedrigen pH-Wert sind:

Regenwasser: In Deutschland hat das Regenwasser nämlich einen durchschnittlichen pH-Wert von 5,6 bis 5,8 und liegt damit im sauren Bereich. Das Regenwasser landet in jedem Pool, der nicht mit einer Poolplane abgedeckt ist. Die Auswirkung des Regenwassers auf das Poolwasser kann sich

stark unterscheiden. Wie sauer der Regen ist, hängt davon ab, wie viel Säuren aus der Luft gewaschen werden. Der einfache, aber beste Schutz gegen das saure Regenwasser ist, den Pool vor jedem Regenguss abzudecken.

Fremdpartikel: Verschiedenartige Fremdpartikel im Beckenwasser können die Ursache für einen niedrigen pH-Wert sein. Fremdpartikel können durch Menschen, Tiere oder andere äußere Einflüsse ins Wasser gelangen. **Entfernen Sie deshalb** alle sichtbaren Fremdkörper aus dem Wasser z. B. mit einem Poolkescher. Den Beckenboden sowie die Beckenwände lassen sich am einfachsten und effektivsten mit einem Pool-Reinigungs-Roboter reinigen.

pH Minus flüssig für automatische Dosieranlagen

Flüssiges Konzentrat zur Senkung des pH-Wertes im 25kg-Kanister. Bitte beachten Sie, dass dies nicht Bestandteil des Lieferumfangs ist! Bitte besorgen Sie diesen separat. Ideal für automatische Dosiersysteme. Der ideale **pH-Wert** liegt wie bereits oben beschrieben zwischen 7,0...7,4. In der Regel beträgt der **Sollwert** bei den meisten Anlagen deshalb **7,2**.

Wichtig - pH-Wertbereich:

Haftungsausschluss bei Nichteinhaltung der Wasserqualität: pH-Wertbereich (6,5-7,6) und der Werte des freien Chlors entsprechend der Wassertemperatur

- **bis 28°C** 0,3-0,6 mg/l,
- **über 28°C und bis 32°C** 0,5-0,8 mg/l und bei
- **über 32°C** 0,7-1,0 mg/l.

Bitte bei laufender Filterpumpe nicht den Bypass zur Salzelektrolyse schließen, da hier durch Chlorgas ein Überdruck entstehen kann und die Sonden herausgedrückt werden können. Schäden durch Wassereinwirkung von außen oder erhöhter Chlorbelastung des Wassers sind durch die Herstellergarantie bzw. Gewährleistung nicht abgedeckt. Bei entleerten Schwimmbecken kann durchdrückendes Wasser die Wandung nach innen verformt und beschädigt werden. Ein gefülltes Schwimmbecken darf nicht im Grund/Oberflächenwasser stehen, da dem Pool Wärme entzogen werden kann und daraus Schäden verursacht werden können.

Hinweis Überwinterung:

Die Wintervorbereitungen des Herstellers berücksichtigen, welche Sie auf den Produktseiten im Internet finden bzw. Ihnen zur Verfügung gestellt wurden. Das heißt unter anderen die Verrohrungen im Pool entwässern aber auch Filterpumpe, Gegenstromanlage (auch bei noch nicht angeschlossenen Technikschaft/-wand). Die pH-Sonde und auch die Redox-Sonde ausbauen und frostfrei in Flüssigkeit lagern (hierzu idealerweise die Plastikkolben für Sonden zur Überwinterung nutzen).

Es wird von Fachkenntnissen der Kunden ausgegangen, die oben genannte Arbeiten auch durchführen zu können. Wenn Sie diese nicht haben, beauftragen Sie bitte einen Fachbetrieb, der die Arbeiten für Sie fachgerecht ausführt. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.